



DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN

Sechs ausgewählte Radtouren für 2024



Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

der Kreis Viersen mit seiner exponierten Lage zwischen den Flüssen Rhein und Maas hat Erholungssuchenden einiges zu bieten. Vor allem Fahrradfahrende genießen den flachen Niederrhein, der bei uns mit 90,70 Metern seine höchste Erhebung erreicht. Nutzen Sie das Fahrrad in Ihrer Freizeit, um sich fit zu halten, sich zu erholen und dabei noch unsere schöne Natur und Landschaft zu entdecken! Wir stellen Ihnen in unserer Broschüre sechs abwechslungsreiche Rundtouren für die Monate April bis September vor. Die ausgewählten Strecken führen durch die Städte und Gemeinden des Kreises, in angrenzende Orte am Niederrhein und zu unseren Nachbarn in die Niederlande.

Jede Tour steht unter einem anderen Motto. Im April begeben Sie sich auf die Frühlingstour zu unseren niederländischen Nachbarn an die Maas. Zu Besuch in die Nachbarstadt Krefeld geht es im Mai. Auf die höchste Erhebung in den Viersener Bergen führt die Radroute im Juni. Im Juli machen Sie einen Abstecher in unseren Nachbarkreis Heinsberg. Die Radroute des Monats August startet am herr-

schaftlichen Schloss Neersen. Den Abschluss bildet im September der Rundweg durch die Apfelstadt Tönisvorst.

Alle hier beschriebenen Strecken sind rund 40 Kilometer lang und führen durch landschaftlich reizvolle Gegenden oder zu interessanten Sehenswürdigkeiten. In den Tourentexten finden Sie auch Tipps für einen Abstecher. Damit Sie sich schnell und einfach zurechtfinden, bauen die Touren fast ausschließlich auf dem Radknotenpunktsystem des Kreises Viersen auf, welches mit den angrenzenden Kommunen verbunden ist. In einer farblich hervorgehobenen Box finden Sie übersichtlich die Knotenpunkte zu jeder Tour, die Sie nacheinander abfahren können. Eine Übersichtskarte je Tour rundet das Angebot ab.

Natürlich bietet unser Kreis neben den hier vorgestellten Routen zahlreiche weitere Möglichkeiten für aktive und entspannende Stunden auf dem Rad. Dafür stehen Ihnen neben den bekannten Themenrouten rund 120 Knotenpunkte und



680 Kilometer ausgeschilderte Radstrecke sowie Radreparaturstationen in allen kreisangehörigen Kommunen zur Verfügung. Sämtliche Infos zum Radfahren im Kreis Viersen sowie kostenfreie Broschüren und Karten finden Sie online unter www.kreis-viersen.de/radfahren

Auch abseits der Freizeit möchte ich Sie gerne einladen, das Fahrrad als umweltschonende Alternative zum motorisierten Verkehr zu nutzen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Radwege im Kreis weiter auszubauen und wurden mehrfach als fahradfreundlicher Kreis ausgezeichnet. Entdecken Sie unsere ausgezeichneten Routen und lernen Sie den Kreis Viersen kennen! Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr Landrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Coenen'.

Dr. Andreas Coenen



Frühlingstour an die Maas

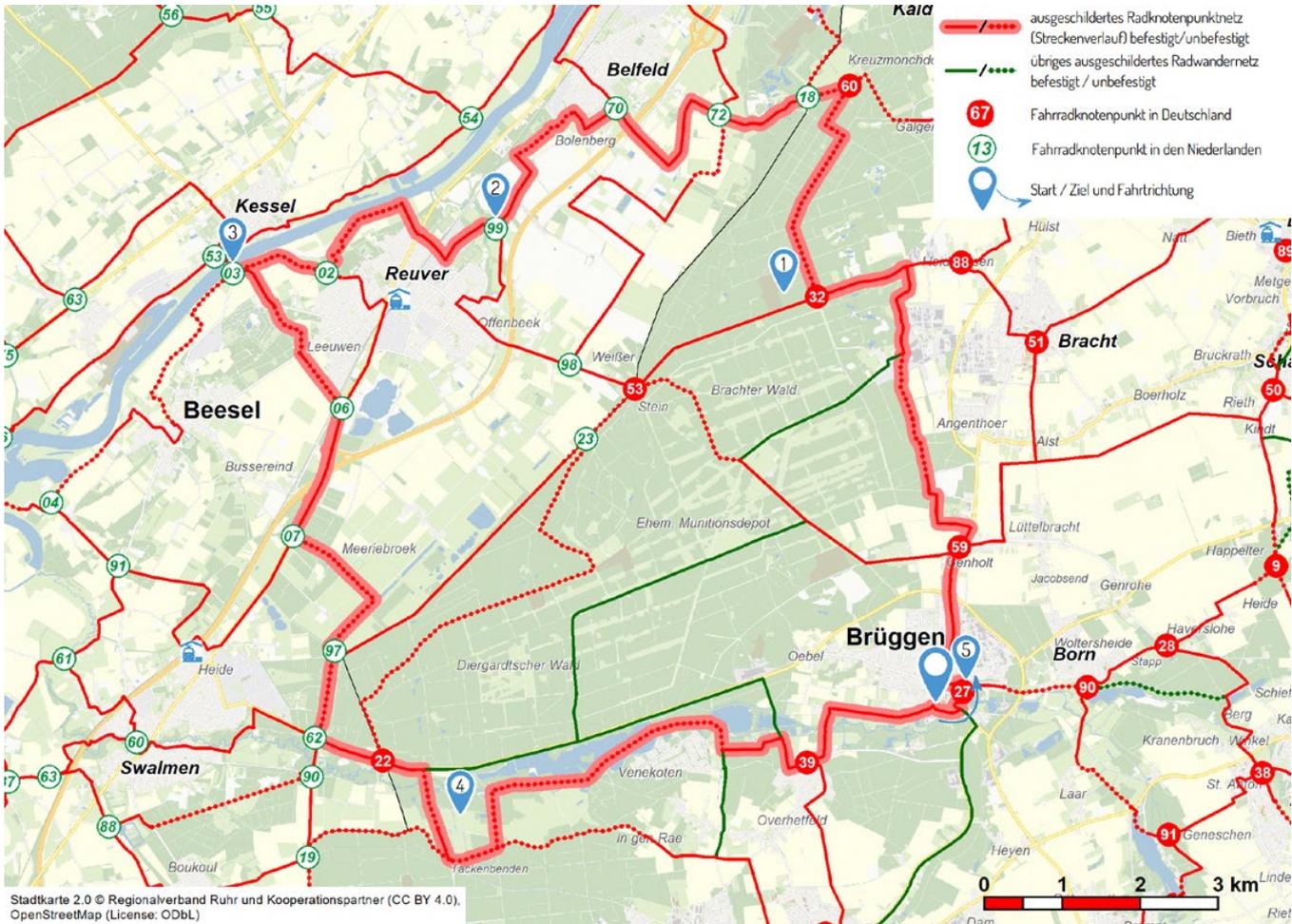
Die Radroute führt in großen Streckenabschnitten auf unbefestigten Wegen durch Landschafts- und Naturschutzgebiete an die Maas in den Niederlanden. Die Strecke startet in Brüggem am Parkplatz Kreuzherrenplatz am Westring und führt Richtung Osten durch den Ortskern von Brüggem zum Knotenpunkt (KP) 27. Über den KP 59 geht es vorbei am Natur- und Tierpark Brüggem und weiter auf zum Teil unbefestigten Wegen, durch das etwa 17 Quadratkilometer große **Landschaftsschutzgebiet Grenzwald (1)** zum KP 32. Das Schutzgebiet ist geprägt von einer abwechslungsreichen Landschaft mit Eichen- und Kiefernwäldern sowie Bruch- und Heidelandschaften. Biotope bilden Rückzugsorte für seltene Pflanzen sowie seltene Libellen- oder Schmetterlingsarten, wie das Weißkopf-Widderchen. Im südlichen Teil gibt es sogenannte Flachskuhlen, in denen Pflanzenarten wie Sonnentau und Schnabelried sowie einer der größten Moorfroschbestände in Nordrhein-Westfalen zu finden sind. Entlang einer ehemaligen Römerstraße führt die Route über den KP 60 zur deutsch-niederländischen Grenze am niederländischen Knotenpunkt (KP NL) 18. Auf komfortablen Wegen führt die Tour auf dem niederländischen Radknotenpunktnetz über den KP NL 72 zu KP NL 70 in der Gemeinde Belfeld. Die Radelnden erreichen KP NL 99 im **historischen und denkmalgeschützten Stadtteil Ronckenstein (2)** mit

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

27 – 59 – 32 – 60 – Niederlande: NL 18 – NL 72 – NL 70 – NL 99 – NL 2 – Richtung NL 3 – NL 6 – NL 7 – NL 97 – NL 62 – Kreis Viersen: 22 – 39 – Richtung 27

Länge: 42 km

ehemaliger Wassermühle sowie Müllerhaus. Es geht entlang der Maas über den KP NL 2 in der Gemeinde Reuver zum KP NL 3. Wer möchte, kann hier einen Abstecher mit der **Fähre (3)** in die Gemeinde Kessel auf der anderen Uferseite unternehmen. Wieder zurück auf der Route geht es über den KP NL 6 und den KP NL 7 weiter. Auf unbefestigten Wegen führt die Strecke über den KP NL 97 zum KP NL 62 in Swalmen. Hinter dem KP 22 erreichen die Radfahrenden erneut das Radknotenpunktnetz im Kreis Viersen. Auf dem Weg zum KP 39 durchquert die Route das **Naturschutzgebiet Elmpter Schwalmbruch (4)**. Feuchtwiesen, Gagelmoore und Bruchwälder beheimaten eine Vielzahl selten gewordener Pflanzen und Tiere. Am KP 39 in Niederkrüchten-Overhetfeld befindet sich die Kapelle St. Maria an der Heiden. Die ehemalige Wallfahrtskapelle beherbergt einen kostbaren flandrischen Schnitzaltar und kann nach Vereinbarung besichtigt werden. Die Tour führt durch das Naturschutzgebiet Dilborner Benden und im weiteren Verlauf entlang des Naturschutzgebietes Schwalmniederung Richtung KP 27. Die Radelnden erreichen den Ausgangspunkt der Tour am Parkplatz Kreuzherrenplatz in Brüggem. Hier lohnt der Besuch des **historischen Ortskerns (5)** mit der Burg Brüggem aus dem 13. Jahrhundert sowie der ehemaligen Öl- und Kornmühle. Eine Vielzahl von Cafés laden zum Verweilen ein.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

8 – Richtung 19 – 41 – 17 – Kreis Wesel: 42 – Stadt Krefeld: 56 – 54 – 58 – Kreis Viersen: 57 – 46 – 83 – 84 – 99 – 15 – Richtung 4 – 9 – 10 – Richtung 8

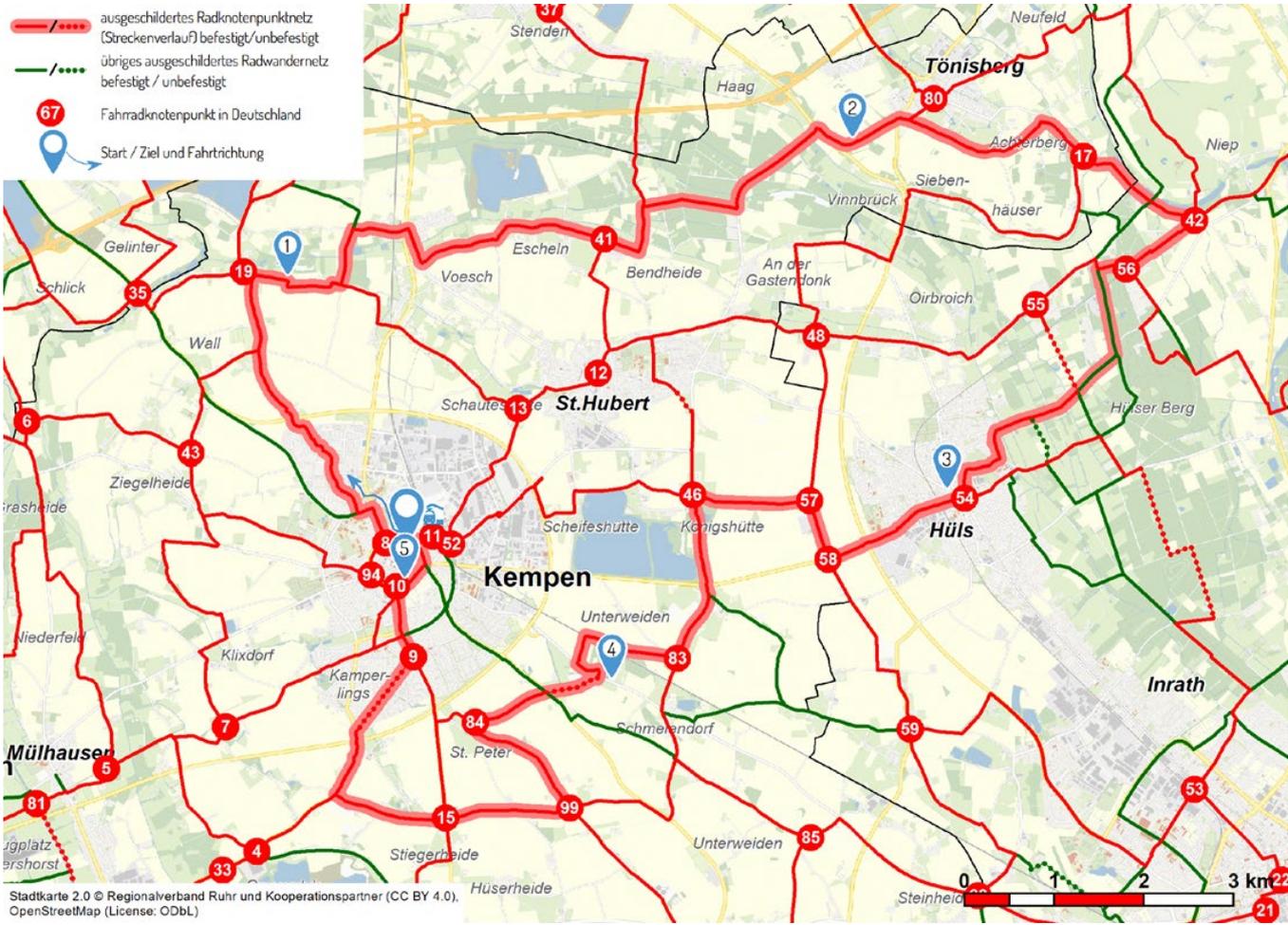
Im Jubiläumsjahr zu Besuch in der Nachbarstadt Krefeld

Länge: 39 km 

Die Radroute verläuft rund um Kempen und führt in die Stadt Krefeld, die im Jahr 2023 ihr 650 jähriges Stadtjubiläum feierte. Startpunkt ist der Parkplatz an der Burg Kempen und es geht Richtung Nord-Osten auf dem Burgring zum Knotenpunkt (KP) 8 am Kuhtor. Der Torturm wurde um 1350 erbaut und ist von den vier ehemaligen Stadttoren als Einziger noch erhalten. Die Tour verläuft durchs Kempener Land. Kurz vor dem KP 19 am Abzweig Spooosweg/Nikolausweg geht es rechts ab und vorbei am Torhaus von **Haus Velde (1)**. Der ehemalige Rittersitz diente im Mittelalter als Grenzburg zum Herzogtum Geldern. Er befindet sich heute in Privatbesitz. Hinter dem KP 41 in Escheln fahren die Radelnden durch das Naturschutzgebiet Tote Rahm – ein Überbleibsel eines alten Rheinarms. Es geht bergauf über den Schaephysener Höhenzug bei Tönisberg. Auf der Anhöhe Mühlenberg befindet sich eine alte **Kastenbockwindmühle (2)**, die um 1600 errichtet wurde und das Wahrzeichen von Tönisberg darstellt. Die Route führt vorbei an Haus Erprath, ein ehemaliges Rittergut aus dem 15. Jahrhundert. Heute befindet es sich in Privatbesitz. Vom KP 17 verläuft die Tour über den KP 42 im Kreis Wesel bis zum KP 56 in der Stadt Krefeld. Es geht Richtung KP 55. Am Abzweig Talring verlassen die Radelnden das Radknotenpunktnetz und folgen der Beschilderung

nach Hüls. Es geht über den Talring, den Boomdyk bis zum Abzweig Rohammerdyk. Wieder auf dem Radknotenpunktnetz der Stadt Krefeld angekommen, führt die Tour bis zum KP 54 an der katholischen Kirche St. Cyriakus am Marktplatz im **Ortskern in Hüls (3)**. Über den KP 58 hinweg erreichen die Radelnden am KP 57 das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen. Es geht auf Wirtschaftswegen über den KP 46 in Königshütte zum KP 83. Die Route passiert **Haus Bockdorf (4)**, auch Gut Heimendahl genannt. Der ehemalige Herrnsitz mit Ursprüngen aus dem 17. Jahrhundert beherbergt heute einen Bauernhof und einen Arche-Hof mit seltenen Nutztierassen. Es geht über die KP 84 und KP 99. Ab KP 15 verläuft die Radtour durch das Landschaftsschutzgebiet Huverheide – Stiegerheide. Vor dem KP 4 geht es am Abzweig Oedter Straße rechts ab zum KP 9 in Kempen. Die Radfahrenden erreichen am KP 10 den Peterzturm. Er wurde Ende des 15. Jahrhunderts errichtet und ist ein Relikt des ehemaligen Peterstores, durch das einst der Weg zur Kapelle St. Peter führte. Die Tour führt um die **historische Altstadt (5)** Kempens Richtung KP 8 bis zur Thomasstraße. Der Rundkurs endet am Parkplatz an der Burg Kempen. Dort angekommen, lädt die Altstadt von Kempen zu einem Besuch ein.

-  ausgedehntes Radknotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt/unbefestigt
-  übriges ausgedehntes Radwandernetz befestigt / unbefestigt
-  Fahrradknotenpunkt in Deutschland
-  Start / Ziel und Fahrtrichtung



Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)



Radroute in die „Viersener Berge“

Am Parkplatz Deversdonk startet die Tour und führt zum Knotenpunkt (KP) 55 im Ortszentrum von Grefrath. Es geht auf einer ehemaligen Bahntrasse leicht bergauf über den KP 63 zum KP 87 in Nettetal-Lobberich. Auf dem Weg zum KP 13 passiert die Route die katholische **Pfarrkirche St. Sebastian (1)** aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde im neuromanischen Stil erbaut und beeindruckt mit ihren 63 Meter hohen Türmen. Die Radelnden fahren entlang des Sees Nettebruch im Naturerlebnisgebiet Windmühlenbruch/Nettebruch und erreichen den KP 67 in Dyck. Auf dem Weg zum KP 18 führt die Tour vorbei an der katholischen Pfarrkirche St. Maria Hilfe der Christen in Viersen-Dornbusch und weiter Richtung Osten zum KP 96. Auf größtenteils unbefestigten Wegen erklimmen die Radelnden die **Süchtelner Höhen (2)** im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet. Mit einer Höhe von rund 90 Metern sind diese die höchste Erhebung im Kreis Viersen. Als schnell erreichbarer Grünzug sind sie ein idealer Ort für einen Ausflug in die Natur. Nach dieser Höhenetappe geht es bergab zum KP 96 in Viersen-Süchteln. Hinter dem KP 35 durchqueren die Radelnden das Naturschutzgebiet Fritzbruch und erreichen KP 7. Es geht auf zum Teil unbefestigten Wegen durch das Landschaftsschutzgebiet Niersniederung zum KP 58

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

55 – 63 – 87 – 13 – 67 – 18 – 96 – 35 – 7 –
58 – 34 – 33 – 4 – 5 – 82 – Richtung 55

Länge: 38 km 

an der Niers. Die Route führt zum KP 34 an der Ruine der **Burg Uda (3)** in Grefrath-Oedt. Die ehemalige Burganlage wurde erstmals im Jahr 1313 urkundlich erwähnt. Heute ist nur noch der Rundturm erhalten. Die Radelnden fahren vorbei an der katholischen Kirche St. Vitus über den KP 33 hinweg und erreichen KP 4 in Kempen. Sie passieren **Haus Steinfunder (4)** – ein ehemaliger Rittersitz aus dem Jahr 1360 – und erreichen KP 5 in Grefrath. Die Route verläuft entlang von Feldern durch das Naturschutzgebiet Grasheide und Mülhausener Benden und vorbei an der **Langendonker Mühle (5)** über die Niers. Die ehemalige Korn- und Ölmühle stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im Jahr 1930 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt. Es geht zum KP 82 am Eissportzentrum in Grefrath. Hier lohnt sich der Besuch des **Niederrheinischen Freilichtmuseums (6)**, wo das Leben und Arbeiten am Niederrhein in vortechnisierter Zeit anschaulich dargestellt wird. Das Herzstück ist die Dorenburg, ein Wasserschloss, dessen Geschichte bis ins Jahr 1326 zurückgeht. Hier werden wechselnde Ausstellungen angeboten. Die Tour verläuft weiter Richtung KP 55 bis zum Ausgangspunkt am Parkplatz Deversdonk. Hier laden Cafés und Eisdielen im Ortszentrum von Grefrath zum Verweilen ein.



Radtour in den Kreis Heinsberg

Die Route startet am Parkplatz Stadionstraße in Niederkrüchten und führt zunächst Richtung Westen zum Knotenpunkt (KP) 17 im Ortszentrum von Niederkrüchten. Auf dem Weg zum KP 91 passieren die Radfahrenden die **St. Georgs-Kapelle (1)** in Brempt, die um das Jahr 1500 errichtet worden ist und ein Kruzifix aus dem 11. Jahrhundert beheimatet. Die Tour führt vorbei am Hariksee mit seinem Inselschlösschen, welches ursprünglich im Jahr 1891 als Lustschloss erbaut wurde. Es geht leicht bergauf über den KP 91 im Landschaftsschutzgebiet Happelter Heide zum KP 38 in Schwalmtal-Amern. Die Radelnden durchqueren das mit Kopfweiden gesäumte Landschaftsschutzgebiet Kranenbachtal und erreichen KP 24 im Zentrum von Waldniel an der katholischen **Pfarrkirche St. Michael (2)**. Der im Volksmund genannte „Schwalmtal-dom“ ragt mit seinem 80 Meter hohen Glockenturm hoch hervor. Im Zeitraum von 1878 bis 1883 ist die neugotische Backsteinbasilika errichtet worden. Eine Vielzahl von Restaurants und Cafés laden hier zur Einkehr ein. Hinter dem KP 3 verläuft die Route einige Kilometer auf dem Radknotenpunktnetz der Stadt Mönchengladbach. Es geht auf zum Teil unbefestigten Wegen durch den Hardter Wald. Über die KP 59 und 53 hinweg geht es anschließend zum KP 19 im Ortsteil Broich. Die Tour verläuft vorbei an Feldern über den

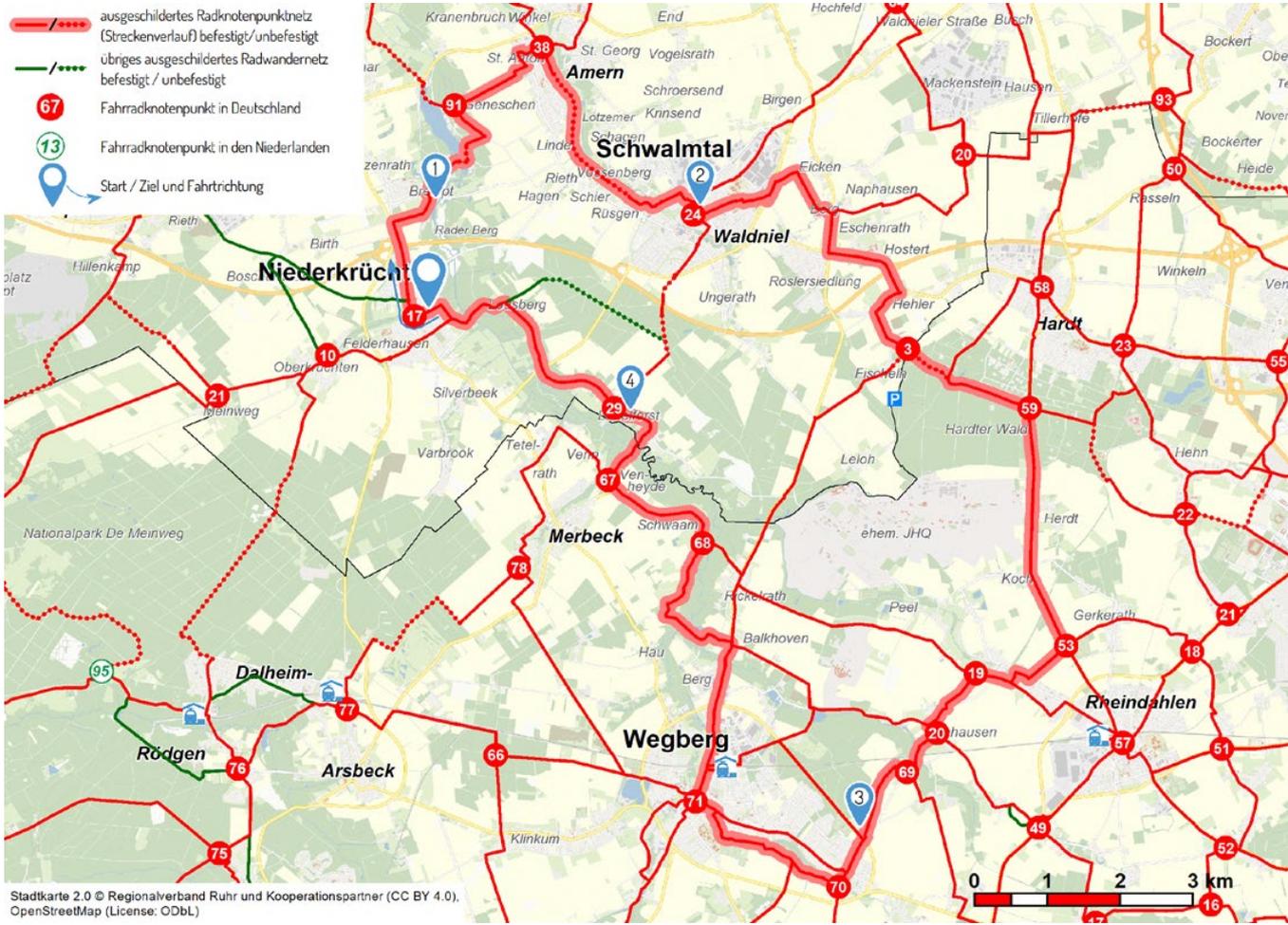
Der Streckenverlauf zum Nachfahren

17 – 91 – 38 – 24 – 3 – Mönchengladbach: 59
– 53 – 19 – 20 – Kreis Heinsberg: 69 – 70 – 71
– 68 – 67 – Kreis Viersen: 29 – Richtung 17

Länge: 40 km

KP 20 im Ortsteil Woof, ehe die Teilnehmenden das Radknotenpunktnetz des Kreises Heinsberg am KP 69 in Ellinghoven erreichen. Die Route quert den **Grenzlandring (3)**. Der rund neun Kilometer lange Ring wurde von 1948 bis 1952 als Auto- und Motorradrennstrecke genutzt und galt als die schnellste Rennstrecke der Welt. Auf dem Weg zum KP 70 in Beeck lohnt ein Abstecher in die Beecker Erlebnismuseen mit Flachsmuseum und dem Museum für europäische Volkstrachten. Es geht entlang des Beeckbaches zum KP 71 an der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul im Ortszentrum von Wegberg. Die Route führt Richtung Norden vorbei an der voll funktionsfähigen Schrofmühle am Mühlenbach. Es geht leicht bergab durch das Naturschutzgebiet Schwalmbruch, Mühlenbach- und Knippertztal, ehe die Radelnden den KP 68 erreichen. Hinter dem KP 67 führt die Route weiter Richtung Lüttelforst. Es geht über die Schwalm und wieder auf dem Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen durch die **Waldhufensiedlung (4)** mit der St. Jakobus-Pfarrkirche zum KP 29. Hinter dem Lousberg im Naturschutzgebiet Raderveeks Bruch und Lüttelforster Bruch geht es bergab Richtung KP 17 vorbei an der Pannemühle und erneut über die Schwalm hinweg zum Ausgangspunkt der Tour am Parkplatz Stadionstraße.

-  ausgeschildertes Radknotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt/unbefestigt
-  übriges ausgeschildertes Radwandernetz befestigt/unbefestigt
-  Fahrradknotenpunkt in Deutschland
-  Fahrradknotenpunkt in den Niederlanden
-  Start / Ziel und Fahrtrichtung





Von Schloss Neersen zu Schloss Myllendonk

Die Sommertour führt von Willich-Neersen durch den Kreis Viersen zum Schloss Myllendonk im Rhein-Kreis Neuss. Startpunkt ist der Knotenpunkt (KP) 8 am Parkplatz am Rothweg vor **Schloss Neersen (1)**. Die Ursprünge der ehemaligen Wasserburg reichen bis ins 13. Jahrhundert. Heute dient das Schloss als Verwaltungssitz und kultureller Mittelpunkt. Von Juni bis August finden hier auf einer Freilichtbühne die Schlossfestspiele Neersen statt. In der Galerie stellen wechselnde Künstler ihre Werke aus. Die Tour verläuft durch den Ortskern und vorbei an der denkmalgeschützten **Kapelle Klein Jerusalem (2)**. Die heutige Wallfahrtskapelle ist das älteste Kirchengebäude der Stadt und wurde Mitte des 17. Jahrhunderts von Gerhard Vynhoven erbaut. Sie beherbergt Nachbildungen der Geburtsgrötte in Bethlehem sowie des Heiligen Grabes in Jerusalem. Auf befestigten Wegen geht es über den KP 74 zum KP 19 im Zentrum von Anrath. Vom KP 73 am Bahnhof in Anrath verläuft die Route auf Wirtschaftswegen durch das Naturschutzgebiet Salbruch. Mit etwas Glück können unmittelbar vor dem KP 68 in Viersen an einem **Aussichtspunkt (3)** Weißstörche beobachtet werden. Weiter führt die Tour auf teils unbefestigten Wegen entlang der Niers durch das Landschaftsschutzgebiet Niersniederung zum KP 57 und weiter bis zum KP 1. Hier verläuft die Radroute einige Kilometer auf dem Radknotenpunktnetz

Der Streckenverlauf zum Nachfahren

8 – 74 – 19 – 73 – 68 – 57 – Mönchengladbach: 1 –
3 – 5 – 6 – Rhein Kreis Neuss: 51 – Richtung Kaarst
– Kreis Viersen: 71 – 14 – 8

Länge: 37 km

der Stadt Mönchengladbach und führt zunächst durch das Landschaftsschutzgebiet Donk. Über die KP 3 und KP 5 hinweg geht es erneut entlang der Niers zum KP 6 in Uedding. Die Radelnden überqueren die Niers, fahren auf dem Radknotenpunktnetz des Rhein-Kreises Neuss zum KP 51 und können schon das **Schloss Myllendonk (4)** erblicken. Hier lohnt sich ein Abstecher. Um das Schloss zu besichtigen, verlassen die Teilnehmenden das ausgeschilderte Radwanderwegenetz und fahren rund 500 Meter bis zur Zufahrtsstraße. Die Geschichte des Schlosses reicht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Es liegt direkt am östlichen Ufer der Niers und ist von Wassergräben umgeben. Heute befindet sich auf dem ehemaligen Schlossgelände ein Golfclub. Die Gastronomie steht allen Gästen zur Verfügung. Zurück auf dem beschilderten Netz führt die Route nach Norden. Auf Wirtschaftswegen geht es vorbei an Höfen, Feldern und Wiesen. Am KP 51 angekommen, verläuft die Strecke Richtung Kaarst. In Willich-Schiefbahn erreicht die Route am KP 71 das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen. Die Radfahrenden durchqueren auf dem Weg zum KP 14 in Niederheide das Landschaftsschutzgebiet Schiefbahner Bruch. Nach rund 37 Kilometern endet der Rundkurs am KP 8 am Schloss Neersen, wo der angrenzende, rund 25 Hektar große Schlosspark mit Hecklabyrinth, Café und Spielplatz zum Verweilen einlädt.



Unterwegs auf dem Tönisvorster Rundweg

Der Tourenvorschlag führt rund um die Stadt Tönisvorst – die Apfelstadt am Niederrhein. Ausgangspunkt ist der Knotenpunkt (KP) 16 am Parkplatz am Wilhelmplatz in Tönisvorst-St. Tönis. Die Tour verläuft durch die Fußgängerzone und weiter vorbei an der **Streuffmühle (1)**. Die über 200 Jahre alte Turmwindmühle ist das Wahrzeichen der Stadt und lieferte den Bewohnerinnen und Bewohnern bis 1945 Mehl für das tägliche Brot. Die Route führt auf Wirtschaftswegen über den KP 85 zu KP 83 in Unterweiden. Es geht durch das Landschaftsschutzgebiet Selder zu Gut Heimendahl. Der ehemalige Herrnsitz beherbergt heute einen Bauernhof sowie einen Arche-Hof, auf dem seltene, vom Aussterben bedrohte Schaf- und Hühnerrassen gezüchtet werden. Auf zum Teil unbefestigten Wegen führt die Route zum KP 84. Hier lohnt der Besuch der Kapelle St. Peter. Sie ist der älteste kirchliche Bau des Kempener Landes und wurde im Jahr 1085 erstmals urkundlich erwähnt. Von hier geht es über den KP 99 durch das Landschaftsschutzgebiet Fliethbach zum KP 31. Die Route verläuft durch die **Huverheide (2)**, vorbei an Höfen und Hofläden, Obstfeldern und Wiesen. Hier werden neben Äpfeln auch andere Obstsorten angebaut. Vom KP 42 führt die Tour nach Grefrath-Oedt in Richtung KP 33. Es geht durch die Hahnenweide und über den Graverdyk im Landschaftsschutzgebiet Schleck. Kurz vor dem KP 33 biegen die Rad-

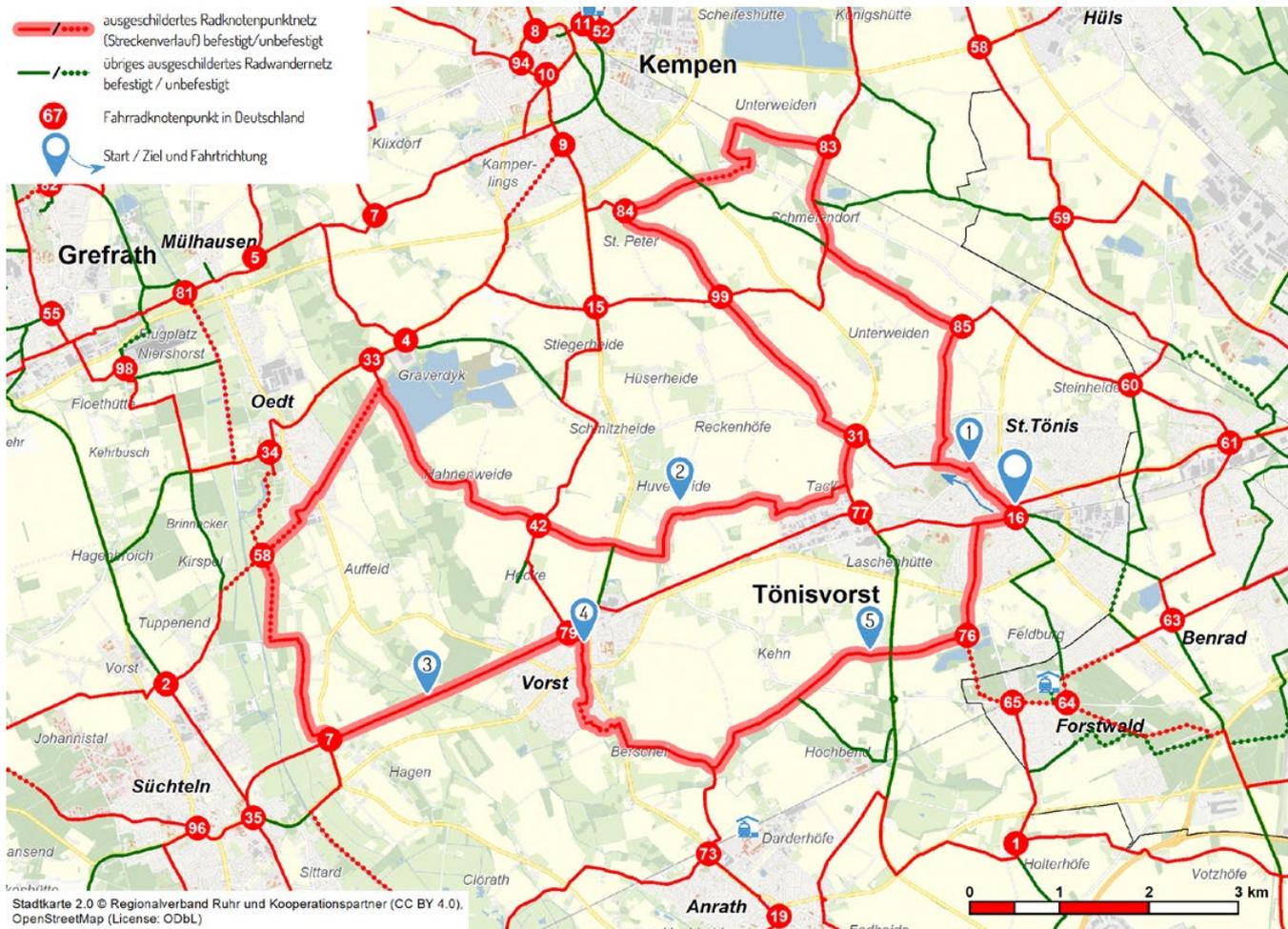
Der Streckenverlauf zum Nachfahren

16 – 85 – 83 – 84 – 99 – 31 – 42 – Richtung 33 –
58 – 7 – 79 – 76 – 16

Länge: 36 km

fahrenden links ab und fahren an einer schönen Baumallee bis zum KP 58. Die Route verläuft entlang des rund 95 Hektar großen Naturschutzgebietes Fritzbuch an der Niers. Hauptziel des Gebietes ist der Schutz und Erhalt einer großflächigen Aue mit Altholzbestand als Lebensraum für gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Über den KP 7 in Viersen-Süchteln hinweg führt die Tour über die ehemalige Bahnstrecke Süchteln – Tönisvorst. Dieser Abschnitt wird im Volksmund auch „**Schlufftrasse**“ (3) genannt. Die Radfahrenden erreichen KP 79 in Tönisvorst-Vorst. Auf dem Weg zu KP 76 geht es vorbei an der katholischen **Kirche St. Godehard (4)**. Die dreischiffige neugotische Kapelle wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. Westlich etwas abseits der Strecke liegt Haus Brempt, eines von fünf ehemaligen Adelssitzen der Gemeinde. Die Route verläuft auf Wirtschaftswegen durch den Ortsteil Kehn vorbei am Gelleshof. Der Hof zählt zu den ältesten Höfen im Ortsteil und ist ein weiterer ehemaliger Adelssitz. Die Radfahrenden passieren **Groß Lind (5)**, einen mittelalterlichen Schöffenhof mit Parkanlage, in der sich eine achteckige Rundscheune aus dem 18. Jahrhundert befindet. Napoleon soll einst hier genächtigt haben. Vom KP 76 im Landschaftsschutzgebiet Anrather Bach/Kehn führt die Tour zurück zum KP 16, wo der Rundkurs nach 36 Kilometern endet. Hier laden zahlreiche Cafés und Restaurants zum Verweilen ein.

-  ausgedehntes Radknotenpunktnetz (Streckenverlauf) befestigt/unbefestigt
-  übriges ausgedehntes Radwandernetz befestigt / unbefestigt
-  Fahrradknotenpunkt in Deutschland
-  Start / Ziel und Fahrtrichtung



Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)



Radfahren im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem bietet Radfahrenden die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. Wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen – erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Radfahrende erkennen an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung sie zum nächsten Radknotenpunkt gelangen. Im Frühjahr 2021 wurde das Radknotenpunktnetz um rund 125 Infotafeln ergänzt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrende ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zurecht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, in den Kreisen Heinsberg, Kleve und Wesel, dem Rhein-Kreis Neuss sowie der Stadt Mönchengladbach und der Stadt Krefeld vernetzt.

Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Radwegebeschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer an radwegebeschilderung@kreis-viersen.de melden.

Wegweisungssystem



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke

Wichtig: Sind keine Wegweiser an einer Kreuzung vorhanden, geht es grundsätzlich geradeaus.

Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber mit einer Standortbestimmung. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen, z.B. GRE015, sind standortgenaue Mängelmeldungen per Email möglich.

QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal Opencyclemap. Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.



Notruf-Info

Bei medizinischen Notfällen kann sowohl die Pfosten- als auch die Knotenpunktnummer eine standortgenaue Zuordnung des Unfallortes gewährleisten. Geben Sie diese bei dem Notruf mit an, sofern eine Beschilderung des Radnetzes des Kreises Viersen in der Nähe ist.

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren im Kreis Viersen unter:

Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2023. Der Kreis Viersen erarbeitet die Routenvorschläge. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre stehen online zum Download bereit: www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats (inkl. GPS-Tracks und Karte)

Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“ inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, Bielefelder Verlag, 9. Auflage 2022, ISBN 978-3-96990-121-2, im Buchhandel erhältlich

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter: www.kreis-viersen.de/radwanderkarten

Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. Radknotenpunkte und Knotenpunkt-Streckennetz unter www.radroutenplaner.nrw.de

Geoportal Niederrhein

Kostenlose Kartendarstellung des Radknotenpunktnetzes und weiterer Themen am Niederrhein unter www.geoportal-niederrhein.de

www.kreis-viersen.de/radfahren

OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der OpenStreetMap Community unter www.openstreetmap.org

BahnRadweg im Kreis Viersen

Kostenlose Auslage des Flyers bzw. der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.bahnradweg.kreis-viersen.de

Neun kommunale Rundwege

Kostenlose Auslage der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter www.kreis-viersen.de/Kommunale-Rundwege

Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter www.niers-radwanderweg.de

Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter www.nordkanal.net

Übernachtungs- und Freizeitangebote einschließlich NiederrheinRad-Verleih

Angebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162 - 81 79 03 oder unter www.niederrhein-tourismus.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat
Amt für Bauen, Landschaft und Planung
Rathausmarkt 3 | 41747 Viersen
www.kreis-viersen.de

Druck: Toni Peters Druck GmbH & Co. KG, Nettetal

Auflage: 5.250 Exemplare

Stand: Februar 2024

Geobasisdaten: Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)

Fotos: Titelbild: Halfpoint - stock.adobe.com; Galerie Seite 2: Lukas Koegeler; Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bucker; Seite 8: Lukas Koegeler; Seite 14: Monika_B. - stock.adobe.com; Rückseite: Uwe - stock.adobe.com; alle anderen Bilder © Kreis Viersen.

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **WAGFS**

WIR SIND
NIEDERRHEIN
SO GUT. SO WEIT.